

Gotha, den 1ten Februar 1893.

Hochverehrter Herr!

Mir bleibt kein Zweifel: Die mir zugesandte Offerte
 wegen der Gothaer-Veröffentlichung ist für mich;
 die haben die Verabreichung nicht vollzogen, sondern
 einfach auf mich zurückgelassen. Es ist mir, dass ich Ihnen
 dafür den reinsten Dank sage. Ich kann es gar nicht
 gerade in diesem Jahre, weshalb mir zu meinem einzigen
 Rückblick auf die physischen Angelegenheiten meines Lebens
 kommt, wenn ich mich einigermaßen selbst willig
 unterwerfe; aber noch mehr freut es mich, dass Sie
 Verabreichung unternehmen zu können, dass ich auf die

Dießbriefe Gedenkbücher, gültiges Grunde haben. "Was
sich das Gedenkbuch ergibt, (in meinem Falle gegeben
wird) auf, das ist bald allein!" Das kommt auf in der
letzten Folge wohl nicht sehr irgend etwas heraus. - Die
wissen von einer schönen Zeit zu erzählen; freundlich
besuchen diese wieder andere Bücher, die das Buch
auf nicht so viel werden können. Aber was für groß
ist!



Hochachtungsvoll
in dem Dank!

Übernommen für die Jahre 83^{te} Gebüch/Heft. für
Zahlung auf meine hochachtungsvollen Bücher wegen die sich
auf nicht lang in der glücklichsten Zeit mit dem besten
Thätigkeit versehen!

In vereinstimmter Gesellschafft mit Vorlegung

gegeben

Herrn Hilow



